

## Protokoll

über die **gemeinsame Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses und des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses** in der Wahlperiode 2011/2016 am **Dienstag, dem 18.03.2014, um 18:00 Uhr**, im Mehrzwecksaal des Rathauses in Edewecht.

Teilnehmer:

### Vorsitzende

Melanie Greulich bis einschl. TOP 8

### Vorsitzender

Manfred Lüers

### Bürgermeisterin

Petra Lausch Bürgermeisterin (BMin)

### Mitglieder des Ausschusses

Jörg Brunßen

Egon Wichmann

Kai Hinrich Bischoff

ab TOP 9

Hergen Erhardt

als Vertreter von RH Uwe Heiderich-Willmer

Gerhard Meyer

Freia Taeger

Jörg Korte

Thomas Apitzsch

bis einschl. TOP 8

Hiltrud Engler

bis einschl. TOP 8

Heidi Exner

bis einschl. TOP 8

Dr. Hans Fittje

Erhard Hennig-Weltzien

bis einschl. TOP 8

Josefine Hinrichs

bis einschl. TOP 8

Torsten Pophanken

bis einschl. TOP 8

Wolfgang Seeger

als Vertreter von RH Mark Gröber - bis einschl. TOP 8

Theodor Vehndel

als Vertreter von RH Enno Jeddelloh - bis einschl. TOP 8

### Vertreter im Behindertenbeirat

Kai Speckmann

bis einschl. TOP 8

Gerold von Aschwege

bis einschl. TOP 8

### Vertreter des Gemeindeförderungsausschusses

Thomas Thülen

bis einschl. TOP 8

### Vertreter des Beirates für Senioren

Helge Kahnert

bis einschl. TOP 8

### Beratende Mitglieder aus der Jugendarbeit

Siegmond Murer

bis einschl. TOP 8

## Gäste

Stefan Deichsel  
Herr Ritter

Rechnungsprüfungsamt  
Rechnungsprüfungsamt

## Von der Verwaltung

Rolf Torkel  
Nico Pannemann  
Kerstin Borm  
Petra Knetemann

Gemeindeverwaltungsoberrat (GVOR)  
Gemeindeamtsrat (GAR)  
Gleichstellungsbeauftragte  
Gemeindeoberamtsrätin (GOAR), zugleich als  
Protokollführerin  
Gemeindeoberinspektor (GOI), zugleich als  
Protokollführer

Jens Schöbel

## TAGESORDNUNG

### A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Mitteilungen der Bürgermeisterin
4. Einwohnerfragestunde
7. Anfragen und Hinweise
8. Schließung der Sitzung
9. Eröffnung der Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses
10. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
11. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses am 03.12.2013
17. Anfragen und Hinweise
18. Einwohnerfragestunde
19. Schließung der Sitzung

## A. Öffentlicher Teil

### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung**

Vorsitzender Lüers eröffnet um 18.05 Uhr die gemeinsame Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses und des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses der Gemeinde Edewecht. Er teilt mit, dass er auch im Namen von Ausschussvorsitzende Greulich die gemeinsame Sitzung leiten wird.

### **TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Vorsitzender Lüers stellt fest, dass aufgrund der ordnungsgemäßen Ladung die Mitglieder der Ausschüsse bzw. deren Vertreter anwesend sind und die Beschlussfähigkeit damit gegeben ist. Die Tagesordnung wird festgestellt.

### **TOP 3: Mitteilungen der Bürgermeisterin**

BMin Lausch verweist auf den heutigen Artikel in der Nordwest-Zeitung zum LKW-Stellplatz im Industriegebiet. Dort wird nunmehr im Sanitärcontainer ein Ortsplan ausgehängt werden. Diesem Ortsplan sind Lebensmittelläden, Bäckereien sowie Tankstellen nebst deren Öffnungszeiten zu entnehmen.

BMin Lausch weist darauf hin, dass am 19.03.2014 um 17.30 Uhr die konstituierende Sitzung des Jugendgemeinderates im Ratssaal stattfinden wird.

BMin Lausch verweist noch einmal auf die Aktion „Edewecht räumt auf“ am 29.03.2014. Die Aktion wird ihren Abschluss auf dem Marktplatz in der Zeit ab 15.30 Uhr finden.

### **TOP 4: Einwohnerfragestunde**

Aus der Einwohnerschaft werden keine Fragen gestellt.

## **TOP 5:**

### **Wirtschaftliche Situation des Alten- und Pflegeheimes in Edewecht**

**Vorlage: 2014/Stab/1560**

BMin Lausch führt in die Thematik umfassend ein. Sie verweist darauf, dass sich die Gemeindeverwaltung bereits im Laufe des Jahres 2011 auf den Weg gemacht habe, die innere Organisation der Gemeindeverwaltung zu überprüfen. Die Neustrukturierung der Gemeindeverwaltung sei sodann zum 01.10.2012 umgesetzt worden. Im Gleichklang hiermit sei auch die Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts und damit die synergetische Zusammenfassung der Sozialstation Edewecht und des Alten- und Pflegeheimes Edewecht zum Pflege Service Edewecht zum 01.01.2013 auf den Weg gebracht worden.

BMin Lausch geht in ihrem Vortrag auch auf den vorliegenden Bericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Ammerland ein und verweist darauf, dass es sich hierbei um eine Betrachtung der früheren organisatorischen Struktur der Verwaltung handele.

Des Weiteren sei eine umfassende Analyse der wirtschaftlichen Situation des Alten- und Pflegeheimes erfolgt. Diese Analyse habe gezeigt, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen so seien, dass eine vollständige Refinanzierung der Aufwendungen durch Pflegesatzentgelte u. a. aufgrund der Bindung der Personalkosten an den Tarifvertrag Öffentlicher Dienst nicht vollständig realisierbar sei und auch zukünftig nicht sein werde.

BMin Lausch verweist darauf, dass der Haushalt der Gemeinde Edewecht viele defizitäre Teilhaushalte beinhalte; insbesondere Bereiche wie Kindergärten, Schulen, Sport und das „Bad am Stadion“, welche allesamt aus Finanzmitteln der Gemeinde finanziert werden würden. Insoweit dürfe dies auch für eine in kommunale Trägerschaft befindliche soziale Einrichtung wie das Alten- und Pflegeheim gelten. Frau BMin Lausch spricht sich persönlich ausdrücklich für den Fortbestand und den Betrieb der heutigen Anstalt öffentlichen Rechts Pflege Service Edewecht in kommunaler Trägerschaft aus; allerdings unter Berücksichtigung der Optimierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

RH Seeger führt in seiner Stellungnahme aus, dass der vorliegende Bericht des Rechnungsprüfungsamtes auch aus seiner Sicht eine reine Vergangenheitsbetrachtung darstelle und hebt hervor, dass die Führungskräfte der Gemeindeverwaltung sehr wohl verantwortlich für ihre Bereiche seien. Hauptgrund für das verspätete Erkennen der Defizite sei, dass die Zusammenführung von wesentlichen Informationen unterblieben sei. Die beteiligten Ämter hätten nicht im erforderlichen Maße zusammengearbeitet.

Aus seiner Sicht obliege es den Amtsleitungen die Hauptverwaltungsbeamtin zu informieren, die ihrerseits die Verwaltung zu leiten und zu beaufsichtigen habe. Hier habe es Versäumnisse gegeben. Eine Aufgabengliederung der Gemeinde Edewecht gebe es bereits seit 1977.

RH Seeger betont, dass der Heimleiter des Alten- und Pflegeheimes und Geschäftsführer der Sozialstation Edewecht seine Aufgaben kannte. Beispielsweise seien die Jahresabschlüsse der Sozialstation regelmäßig erstellt worden. Für das Alten- und Pflegeheim wäre eine Auswertung der Teilhaushalte möglich gewesen. Insoweit wäre es grundsätzlich möglich gewesen, die Defizite im Vorfeld zu erkennen.

Jedoch bleibe festzuhalten, dass man inzwischen die Erkenntnis gewonnen habe, dass die Beeinflussbarkeit der Defizite jedoch nur sehr gering gewesen wäre. Der Blick in die Zukunft sei nunmehr jedoch wesentlich. Seiner Fraktion sei es wichtig, dass Mitarbeiter tarifgemäß bezahlt werden und die Einrichtung in Trägerschaft der Gemeinde Edewecht verbleibt. Es müsse Ziel sein, die Anstalt öffentlichen Rechts wirtschaftlicher zu führen. Sofern dennoch Defizite entstehen würden, wären diese sodann von der Gemeinde Edewecht auch zu tragen wie die Defizite für andere kommunale Einrichtungen, wie Kindergärten, Schulen und das „Bad am Stadion“.

RH Dr. Fittje übt ebenfalls Kritik am Bericht des Rechnungsprüfungsamtes. Er führt ebenfalls aus, dass die Zusammenführung der notwendigen Informationen nicht erfolgt sei. Seinerzeit habe man lediglich Planwerte fortgeschrieben, die notwendigen Erkenntnisse hätten jedoch vorliegen können. Die Verwaltung hat bereits einiges umgestellt, d. h. die Verwaltung habe sich selbst neu strukturiert und die Anstalt öffentlichen Rechts gegründet. Für wesentlich erachtet er jedoch, dass ein Controlling eingeführt wird, um zukünftig solche Entwicklungen zu vermeiden und rechtzeitig erkennen zu können. Ein Controlling solle umgehend eingerichtet werden.

RH Dr. Fittje führt weiterhin aus, dass die Anstalt öffentlichen Rechts jetzt und auch zukünftig nicht kostendeckend geführt werden könne. Dies haben die aufgezeigten Analysen ergeben. Diese Defizite werden mitgetragen und werden über den Haushalt der Gemeinde Edewecht zur finanzieren sein. Hier habe der Rat der Gemeinde Edewecht eine Verantwortung.

RH Korte führt aus, dass der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes sehr spät gekommen sei. Auch er bemängelt, dass es kein Controlling gegeben hat. Es sei ermittelt worden, dass die Verwaltungsspitze und die Amtsleitungen nicht zusammengearbeitet haben und insoweit die Entwicklung zu spät erkannt wurde. Mit Blick in die Zukunft sollte jedoch versucht werden, die Verluste zu reduzieren. In diesem Zusammenhang bezeichnete er die Ausführungen von der Fachanwältin Frau Dr. Hacke als sehr erkenntnisreich, da man nun verstehen könnte, warum eine kostendeckende Führung des Alten- und Pflegeheimes derzeit nicht möglich sei.

Ohne weitere Aussprache nahmen die Ausschüsse die Berichtsvorlage im Übrigen zur Kenntnis.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

#### **TOP 6:**

**Zukünftige Entwicklung des Alten- und Pflegeheimes Edewecht  
Vorlage: 2014/Stab/1562**

Ausschussvorsitzender Lüers führt hierzu aus, dass die Referentin Frau Dr. Hacke leider erkrankt sei und insoweit nicht für ein Vortrag zur Verfügung stehe.

BMin Lausch führt aus, dass sie und GK Torkel vom Verwaltungsrat der Anstalt öffentlichen Rechts ermächtigt worden seien, aus der letzten Sitzung entsprechend zu berichten und leitet kurz in den Tagesordnungspunkt ein.

GK Torkel trägt anhand der anliegenden PowerPoint-Präsentation hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung der Anstalt öffentlichen Rechts vor und verweist darauf, dass das Gebäudes des Alten- und Pflegeheimes inzwischen in die Jahre gekommen ist und der Sanierung in vielerlei Hinsicht bedarf. Im Rahmen der Projektarbeit seien drei Architekturbüros gebeten worden, orientierende Kostenschätzungen sowohl für eine Sanierung des Altbestandes als auch für einen Ersatzbau zu erstellen. Dies auf der Basis, dass die Zahl der Bewohnerplätze von derzeit 43 auf möglicherweise 64 Plätze erhöht werden würden. Die fiktive Pflegesatzberechnung habe jedoch ergeben, dass aller Voraussicht nach die Errichtung eines Ersatzbaues die bestehende defizitäre Entwicklung zwar verringern, aber nicht vollständig beseitigen würde.

Darüber hinaus haben sich weitere Prüffelder aufgetan, die nunmehr im Rahmen der weiteren Projektarbeit abgearbeitet werden müssten. Zu diesen Prüffeldern sind bislang keinerlei Entscheidungen im Verwaltungsrat der Anstalt öffentlichen Rechts getroffen worden. Fazit sei, dass trotz eines Neubaus zumindest in den nächsten Jahren mit einer Unterdeckung für das Alten- und Pflegeheim zu rechnen sei. Diese Unterdeckung werde sich voraussichtlich in einem Bereich zwischen 160.000 € bis 180.000 € bewegen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

#### **TOP 7:** **Anfragen und Hinweise**

Anfragen und Hinweise liegen nicht vor.

#### **TOP 8:** **Schließung der Sitzung**

Vorsitzender Lüers schließt um 18.47 Uhr die gemeinsame Sitzung.

#### **TOP 9:** **Eröffnung der Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses**

Vorsitzender Lüers eröffnet die Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses um 18.50 Uhr.

**TOP 10:**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Vorsitzender Lüers stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses ordnungsgemäß erfolgt und die Beschlussfähigkeit damit gegeben ist. Die Tagesordnung wird festgestellt.

**TOP 11:**

**Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses am 03.12.2013**

Das Protokoll der Sitzung vom 03.12.2013 wird einstimmig genehmigt.

**TOP 12:**

**Zwischenbericht 2014 über die Zeitplanung zur Aufholung der Jahresabschlüsse der Gemeinde Edewecht und vorläufiges Jahresergebnis 2009**

**Vorlage: 2014/Stab/1566**

GAR Pannemann führt anhand einer PowerPoint-Präsentation hierzu aus. Insbesondere erläutert er den „Fahrplan“ zur Aufholung der Jahresabschlüsse. In seinem Bericht über den ungeprüften Jahresabschluss 2009 stellt er heraus, dass das Jahresergebnis mit einem Überschuss von 1,87 Mio. € abschließen wird. Die vorgestellte Power-Point-Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

RH Brunßen moniert, dass der seinerzeit aufgezeigte Fahrplan zur Aufholung der Jahresabschlüsse nicht eingehalten werden konnte. Insoweit würde es sich als schwierig gestalten, ein Fazit für die zurückliegenden Jahre zu ziehen. Dies sei insbesondere in Anbetracht der bevorstehenden Wahlen problematisch, da u. a. auch die Jahresabschlüsse ein Abbild der Arbeit der Bürgermeisterin darstellen würden. Insoweit bedauere er den weiteren Zeitverzug. Er betont jedoch, dass diese Problematik nicht alleine die Gemeinde Edewecht trifft, sondern grundsätzlich ein Problem der Kommunen in Niedersachsen sei.

RF Taeger moniert ebenfalls, dass die Aufholung der Jahresabschlüsse zu lange dauere. Es sei inzwischen zu einer Verschiebung um mehr als 1 1/4 Jahre gekommen. Bereits seinerzeit habe das Rechnungsprüfungsamt die vorgelegte Zeitplanung als ambitioniert bezeichnet. Sie habe die Hoffnung, dass der nunmehr

aufgezeigte Fahrplan funktioniere und man nunmehr zu den genannten Terminen die Jahresabschlüsse jeweils erhalte.

Ferner betont RF Taeger, dass die Einführung eines Controllings gesetzlich vorgeschrieben sei, aber das es Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Ammerland wegen des weiteren Verzuges als nicht sinnvoll angesehen habe, das gesetzlich geforderte Controlling bereits jetzt zu installieren, sondern vorschlage, das Controlling erst später einzuführen. Dies sei aus ihrer Sicht unverantwortlich.

Der Leiter des Rechnungsprüfungsamtes, Herr Deichsel, erläutert hierzu die Aufgaben des Rechnungsprüfungsamtes. Er betont, dass sich das Rechnungsprüfungsamt der geäußerten Kritik stelle und gibt zu bedenken, dass ohne die erforderlichen Jahresabschlüsse keine Planungssicherheit hinsichtlich der Haushalte bestehe. Er betont, dass das Rechnungsprüfungsamt eine Berichtspflicht gegenüber dem Rat habe und verweist auf die kommunalaufsichtliche Genehmigung der Haushalte, die in Zukunft aufgrund der fehlenden Jahresabschlüsse gefährdet seien könnte. Der Zeitplan sollte nach Möglichkeit nunmehr eingehalten werden. Hinsichtlich eines vollumfänglichen Controllings sieht er nicht die Möglichkeit, einer parallelen Einführung, solange die Jahresabschlüsse noch nicht aufgeholt seien, da die erforderlichen Arbeiten in der Regel in Personalunion in der Kämmerei geleistet werden müssen. Unbenommen sei jedoch die Einführung eines vereinfachten Controllings möglich.

RH Dr. Fittje moniert ebenfalls die fehlenden Jahresabschlüsse und fragt nach, ob die defizitäre Entwicklung des Alten- und Pflegeheimes nicht auch vom Rechnungsprüfungsamt hätte entdeckt werden können, da das Rechnungsprüfungsamt jährliche Prüfungen der Verwaltung vornimmt.

Herr Deichsel führt hierzu aus, dass das Rechnungsprüfungsamt die Verpflichtung habe, Jahresabschlüsse zu prüfen. Diese lagen bis dato nicht vor. Eine haushaltmäßige Prüfung obliegt dem Rechnungsprüfungsamt nicht, sondern vielmehr der Kommunalaufsicht.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

**TOP 13:**  
**Breitbandausbau**  
**Vorlage: 2014/Stab/1563**

BMin Lausch erläutert die Vorlage.

Der Bericht wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

**TOP 14:**  
**Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**  
**hier: Optimierung des Internetauftritts für die Gemeinde**  
**Vorlage: 2014/FB I/1542**



RH Erhardt erläutert den Antrag seiner Fraktion.

GAR Pannemann ergänzt die Ausführungen der Vorlage dahingehend, dass insbesondere hinsichtlich der Einrichtung eines Mängelmelders datenschutzrechtliche Bedenken seitens des für die Gemeinde Edewecht tätigen Datenschutzbeauftragten bestehen. Im Einzelnen handele es sich hierbei um die Möglichkeit, Fotos hochzuladen, ohne die darauf abgebildeten Personen ausreichend unkenntlich zu machen, die Speicherung von Daten über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahren, die Intransparenz darüber, welche Daten des Nutzern übermittelt werden und die Möglichkeit, durch systembedingte Freigaben Daten des Nutzers durch den Anbieter auslesen zu können.

Im Verlauf der weiteren Aussprache wird eingehend die Möglichkeit erörtert, ein sogenanntes Karriereportal einzurichten. Dieses solle potenziellen Bewerbern die Möglichkeit eröffnen, sich umfassend über die Gemeinde Edewecht und ihre Vorzüge als Arbeitgeberin zu informieren. Im Übrigen führe ein derartiges Portal zu einer Kostenreduzierung im Printmedienbereich, weil nur noch die wesentlichen Informationen dort abgebildet werden müssten.

Sodann unterbreitet der Ausschuss dem VA folgenden

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Internetseite der Gemeinde Edewecht soll für mobile Endgeräte optimiert werden. Hierzu soll die Möglichkeit einer responsiven Seite genutzt werden.
2. Die Einrichtung eines Karriereportals soll vorgenommen werden.
3. Anstelle der Verlinkung der Seite Mängelmelder.de soll ein eigenes Beschwerdeformular auf der Startseite mit einer entsprechenden auffälligen Gestaltung hinterlegt werden.

- einstimmig -

**TOP 15:**

**Über- und außerplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr 2014**

**Vorlage: 2014/Stab/1565**

Der Beschlussvorschlag wird ohne Aussprache einstimmig angenommen.

**Beschlussvorschlag:**

*Die in der Beschlussvorlage zu der Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses am 18.03.2014 genannten über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2014 werden gem. § 117 NKomVG genehmigt bzw. zur Kenntnis genommen.*

- einstimmig -

**TOP 16:**

**WAS - Wirtschaft, Ausbildung, Schule - Verbesserung der Ausbildungsreife von Schulabgängern (gemeinsames Projekt Edewechter Schulen, der Wirtschaft und der Gemeinde Edewecht)**

**Vorlage: 2014/Stab/1564**

BMin Lausch stellt zunächst das Projekt vor. Inzwischen sei es gelungen, 85 Betriebe in einem entsprechenden Kataster aufzunehmen.

RH Brunßen begrüßt dieses Projekt. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass ein anderes Projekt im Ammerland, an dem auch die Gemeinde Edewecht, beteiligt sei, nämlich die Berufsstarterklassen an der Hauptschule in Bad Zwischenahn zurzeit gefährdet sei. Dort habe das Arbeitsamt mitgeteilt, die Förderung von rd. 50.000 € zu streichen. Er betont die gute Arbeit dieses Projektes. Derzeit werden vielerorts Gespräche geführt, um das Projekt auch für die Zukunft zu sichern.

BMin Lausch gibt zu bedenken, dass es sich bei dem Projekt der Gemeinde Edewecht um ein Projekt der Wirtschaftsförderung handele und nicht um ein Schulprojekt. Sie betont, dass die beiden genannten Projekte nicht zueinander in Konkurrenz stehen würden und bedauere, dass das Land Niedersachsen seiner Verpflichtung an den Schulen kaum nachkäme. Oftmals werden Projekte für ein bis zwei Jahre angeschoben und danach nicht weiter finanziert. Es sei nicht Aufgabe der Gemeinde, hier Verpflichtungen des Landes immer wieder zu übernehmen. Die Einrichtung des Projektes WAS sei entstanden aufgrund der Anfragen der Wirtschaft hier vor Ort.

RH Dr. Fittje stellt ebenfalls heraus, dass beide Projekte nicht in Konkurrenz zueinander stehen würden und der Landkreis Ammerland die Initiative zur Erhaltung der Berufsstarterklassen ergriffen hat und diese Aufgabe unterstützen sollte.

Der Bericht wird im Übrigen zur Kenntnis genommen.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

**TOP 17:**  
**Anfragen und Hinweise**

BMin Lausch stellt den Ratsvertretern den im Zuschauerbereich anwesenden Thomas Heinrich vor. Herr Heinrich soll nach einer Einarbeitungszeit ab dem 01.10.2014 die Nachfolge von Klaus Schweinberger als Vorstand der AöR Pflege Service Edewecht antreten.

**TOP 18:**  
**Einwohnerfragestunde**

Aus der Einwohnerschaft werden keine Fragen gestellt.

**TOP 19:**  
**Schließung der Sitzung**

Vorsitzender Lüers schließt die Sitzung um 19,32 Uhr und bedankt sich für die rege Teilnahme.

Lüers  
Vorsitzender

Lausch  
Bürgermeisterin

Knetemann/Schöbel  
Protokollführer